



Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Pressemitteilung 3/2007, 6. Februar 2007

Minister Lutz Stratmann eröffnet Norddeutsches Exzellenz- Netzwerk (NEN) im Hanse-Wissenschaftskolleg (HWK) Einladung zum Pressetermin am 12. Februar 2007, 09:00 Uhr

Worum geht es bei NEN?

Eine der wichtigsten Aufgaben von akademischen Einrichtungen ist es seit jeher, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, jene klugen jungen Köpfe, die morgen und übermorgen die wichtigen Forschungen durchführen werden, von denen die Zukunft unserer Wissensgesellschaft abhängt. Dieser Ausbildungsaufgabe wird sich das HWK in enger Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und einer Reihe von nordwestdeutschen Hochschulen von nun an verstärkt widmen.

Ab Februar 2007 wird das HWK im Rahmen des „Norddeutschen Exzellenz-Netzwerks – NEN“ mehrmals im Jahr professionell angeleitete Studienprogramme durchführen, die sich an besonders begabte Doktorandinnen und Doktoranden der Naturwissenschaften, Biowissenschaften, Sozialwissenschaften und Geisteswissenschaften im Norden und Nordwesten Deutschlands richten. Beteiligt sind zur Zeit alle niedersächsischen wissenschaftlichen Hochschulen, die Universität Bremen und die Universität Magdeburg. Eine Ausweitung auf weitere norddeutsche Universitäten ist vorgesehen.

„Der Ansatz des Hanse-Wissenschaftskollegs, disziplinübergreifend zu forschen, ist angesichts der gesellschaftlichen Ansprüche an die Wissenschaft zukunftsweisend. Die spannenden Fragen entstehen nun einmal, wenn sich viele Menschen mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund austauschen und damit auch mit Argumenten konfrontiert werden, die scheinbar in keinem Zusammenhang zum eigenen Forschungsgebiet stehen. Gerade in diesen Momenten werden häufig die Grenzen des Wissens berührt und neue Forschungsideen geboren“, so Lutz Stratmann, der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur.

Die jeweils fünftägigen Kurse werden von international angesehenen Dozentinnen und Dozenten konzipiert und durchgeführt. Sie sollen dreierlei leisten: Erstens sollen sie den disziplinübergreifenden Austausch zwischen den Promovierenden fördern, zweitens die Netzwerkbildung zwischen den norddeutschen Graduiertenprogrammen untereinander ermöglichen und drittens Kontakte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu herausragenden „gestandenen“ Wissenschaftlern herstellen.

Das am 12. Februar beginnende erste Programm heißt „Die Natur des Geistes“, und im Oktober 2007 wird ein zweiter Kurs zum Thema „Risiko und Entscheidung“ folgen. Finanziert wird das NEN für Teilnehmerinnen und Teilnehmer von niedersächsischen Hochschulen anteilig durch das „Niedersachsen-Vorab“ der Volkswagenstiftung und für Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus anderen Bundesländern durch die beteiligten Hochschulen selbst.

Einladung zum Pressegespräch

Am Montag, dem 12. Februar 2007 wird im Hörsaal der erste NEN-Kurs zur „Natur des Geistes“ eröffnet. Um **9:00 Uhr** wird Minister Lutz Stratmann ein kurzes Grußwort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ihre Dozenten richten. Anschließend wird HWK-Rektor Prof. Gerhard Roth in das Gesamtprogramm von NEN einführen. Danach, von **09:15 bis 10:00 Uhr**, haben die Doktorandinnen und Doktoranden und die anwesenden Pressevertreter Gelegenheit, mit dem Minister und dem Rektor Kennenlern- und Informationsgespräche zu führen. Auch die Möglichkeit zu Pressefotos ist gegeben.